

tagungsband 2008



Planervergabe
beschreibbarkeit - kriterien - neue wege zur vergabe

Planervergabe
beschreibbarkeit – kriterien –
neue wege zur vergabe

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
I. WAGENDORFER R.: Kommunalen Hochbau Steiermark – Werkzeuge zur Etablierung der Projekt-, Vergabe- und Baukultur	5
II. SCHLEGEL M.: Flughafen Frankfurt	17
III. HEESE L.: „Balance of Power“ – Honorarordnungen als Instrument zur Überwindung von Informationsdefiziten nicht professioneller Auftraggeber	21
IV. OFFENBECK W.: Planervergabe auf Basis der öffentlichen Regeln	255
V. LECHNER H.: Beschreibbarkeit – Preis - Ressourcen	41
VI. VOLKMANN W.: Kriterien zur Auswahl von Dienstleistern am Beispiel „Leistungen der Projektsteuerung“	577
VII. STEFAN G.: Strategische Fragen zu Zuschlagskriterien	107
VIII. SCHOFER R.: Wissen als Vergabekriterium	129
IX. HOLTIN N.: Entwicklung von Beurteilungsmethoden für den Kriterienbereich „SOFT SKILLS“ bei der Planerauswahl	139
X. SCHMIDT J.: Die Verantwortung des Kalkulanten	163
XI. LECHNER H.: Ressourcenabschätzung als Basis der Preisfindung.....	193

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck

**institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement**

Technische Universität Graz

Lessingstraße 25/II

A-8010 Graz

Telefon 0316/873/6251

Telefax 0316/873/6752

E-mail sekretariat.bbw@tugraz.at

Web www.bbw.tugraz.at

Verlag der Technischen Universität Graz

www.ub.tugraz.at/Verlag

1. Auflage März 2008

ISBN: 978-3-85125-000-8

Redaktion: Dipl.-Ing. Daniela Auer

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser
verantwortlich. Vervielfältigungen, auch
auszugsweise nur mit schriftlicher
Zustimmung der Autoren.

Einleitung

Mit dem vorliegenden Tagungsband setzen wir die erfolgreiche Reihe der Grazer Baubetriebs- und Bauwirtschaftssymposien mit dem Themenschwerpunkt

Planervergabe

beschreibbarkeit – kriterien – neue wege zur Vergabe

fort. Die Vergabe der Planerleistungen ist in fast allen Projekten ein zentraler Meilenstein, mit dem richtungweisende Weichen gestellt werden. Diskussionen um materielle Vergaben sind mit dem BVergG fast schon Routine geworden, die Vergabe günstiger Leistungen wirft immer noch viele Fragen, ja Mysterien auf.

Was liegt näher als Auftraggeber, Planer und einige, die über die besseren Wege nachdenken, zu einem Gedankenaustausch, zu einem Symposium zusammenzuführen.

Planer sind extrem auf die Projekte konzentriert, so sehr, dass die meisten sich in Formen, in Konstruktion, in Darstellungen, in Gestaltung und Funktion hervorragend ausdrücken. In der Sprache, in der Kommunikation mit den Kunden klaffen aber meist große Lücken.

Wittgenstein hat als Philosoph ein Haus gebaut, hätte er uns doch auch beigebracht über Architektur, über Tragwerksplanung reden zu können.

Die Aufhebung der Honorarordnungen, die Vorschläge der BAIK (Bundeskammer) mit einem Leistungskatalog, aus dem ausgewählt werden soll/kann/muss, sind Anstöße dafür, dass Planer sich nicht mehr auf geheimnisvolle Organisationen (Kammern) verlassen können, die das mit dem Geld schon regeln. Jeder muss sich heute selbst vertreten und damit über die „Sache“ reden.

Verhandlungsverfahren werden inhaltsreicher, wenn wir nicht nur CAD-Plakate oder Referenzen auflisten, bei denen keiner weiß, ob und welche Probleme es gab, welche relevanten Beiträge einer einbrachte.

Die Fragen der SoftSkills, des Wissensmanagements drängen auf Antworten. Machen Planer das nicht sowieso? Die Ansichten der Auftraggeber und der Planer könnten unterschiedlicher nicht sein, die Erwartungshaltungen klaffen deutlich zu den Realitäten (der Plural ist hier reale Absicht!).

Schlussendlich muss das alles auch noch wirtschaftlich passen. Das EStG verbietet Liebhaberei, es gibt einen gesetzlichen Zwang Gewinn zu machen, im Gegensatz zur Ansicht mancher Auftraggeber: ...nur hungrige Künstler sind gute Künstler...

Stoff genug für eine Woche, nicht nur für einen Tag.

Herzlichen Dank an die Vortragenden, unsere Mitarbeiter, insbesondere Frau Daniela Auer und Herrn Andreas Ledl, an unsere Sponsoren und an Sie als Teilnehmer.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner
Graz, im März 2008

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef HECK

Lessingstraße 25/II

8010 Graz

Tel. +43 (0) 316/873 6251

Fax. +43 (0) 316/873 6752

sekretariat.bbw@tugraz.at

www.bbw.tugraz.at

